



Herzliche Einladung zum Austausch

Menschen wollen verstanden werden - besonders im Alter, wo manchmal Unterstützung notwendig wird und es erforderlich wird, Hilfe anzufordern oder anzunehmen.

Nicht allen fällt das leicht - bedeutet es doch, fremden Menschen Einlass in ihr Leben zu geben, Vertrauen zu schenken und Verständnis zu erwarten. Vielleicht gibt es Erfahrungen aus der Kindheit oder Jugendzeit, welche das Annehmen von Hilfe erschweren?

Vielleicht haben Sie in Ihrer Verwandtschaft oder Nachbarschaft Betroffene oder Sie begleiten/betreuen ältere Menschen und wollen verstehen.

Zwei aktive *Caregiver* teilen ihre Erfahrungen mit uns, sensibilisieren für mögliche Herausforderungen, bieten Lösungen und beantworten Fragen.

wann **25. Mai 2024, 10.00 bis 11.45**

wo **röm. kath. Kirchgemeindehaus
Turmweg 3, Herzogenbuchsee**

Anmeldung bis 20. Mai 2024 bei beatrice.meyer@kathlangenthal.ch
oder 062 961 17 37.



Pastoralraum Oberaargau



Reformierte
Kirchgemeinde
Herzogenbuchsee



Caregivers – ein Projekt von und für ältere Verdingkinder und andere Betroffene von fürsorglichen Zwangsmaßnahmen

Verdingkinder und Heimkinder, aber auch andere Betroffene von fürsorglichen Zwangsmaßnahmen haben in ihrer Kindheit und Jugend viel Unrecht erlebt. Im Alter ist es den Betroffenen darum besonders wichtig, dass sie verstanden und unterstützt werden. Am besten können das Menschen, denen das gleiche widerfahren ist.

Für ältere Betroffene von fürsorglichen Zwangsmaßnahmen gibt es nun das Projekt «Caregivers – Betroffene für Betroffene» von der Guido Fluri Stiftung und Pro Senectute (Lead Pro Senectute Kanton Bern). Dieses wird vom Bundesamt für Justiz und Curaviva unterstützt.

Kennen Sie ein ehemaliges Verdingkind oder sind selbst eine betroffene Person? Dieses Angebot ist für Betroffene kostenlos. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Termin auf Französisch : 078 254 26 96

Termin auf Deutsch: 079 882 88 98

Oder kontaktieren Sie uns per E-Mail: kontakt@caregivers.ch

Besonders geschulte Betroffene, sogenannte Caregiver, kommen in Ihre Institution zu den Betroffenen zum Reden vorbei, unternehmen kleinere Spaziergänge oder grössere Ausflüge. Die Betroffenen bestimmen, was sie brauchen.

Unsere Caregiver sensibilisieren vor Ort auch Ihre Fachkräfte und Mitarbeitenden im Umgang mit den Betroffenen, die aufgrund ihrer Lebensgeschichte ganz spezifische Bedürfnisse haben.